

Rendsburg, 31.03.2020

## **Bauernverband Schleswig-Holstein: Sonderkulturbetriebe leistungs- und existenzfähig halten**

— Ernte und Anbau brauchen auch in Krisenzeiten Helfer: auf Obst- und Gemüsebaubetrieben müssen Pflanzen gesetzt, Spargel oder Erdbeeren geerntet werden, damit die Versorgung mit heimischen Feldfrüchten gesichert ist. Durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einreisebeschränkungen ist es vielen ausländischen Hilfskräften derzeit nicht möglich, nach Deutschland zu kommen.

„Unsere Sonderkulturbetriebe als Teil der systemrelevanten Landwirtschaft müssen leistungs- und existenzfähig gehalten werden“, so Bauernverbands-Präsident Werner Schwarz. Der Selbstversorgungsgrad in Deutschland mit 31 % bei Gemüse und 14 % bei Obst ist sehr gering und es sei zu befürchten, dass die Importe aus anderen EU-Ländern, vor allem Italien und Spanien, in diesem Jahr aufgrund der Corona-Krise deutlich geringer ausfallen könnten.

Obwohl die Landesregierung zusammen mit der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit und dem Bauernverband Schleswig-Holstein bereits die Kampagne „Erntehilfe SH“ ins Leben gerufen hat und zudem Arbeitnehmern, die in Kurzarbeit gehen, das Einkommen aus einer Nebenbeschäftigung bis zur Höhe des Nettolohns aus der eigentlichen Beschäftigung nicht mehr angerechnet wird, ist weiterhin mit einem erheblichen Mangel an Saisonarbeitskräften zu rechnen.

— In Anbetracht der außergewöhnlichen Situation bittet Präsident Werner Schwarz nun Innenminister Hans-Joachim Grote um weitere Unterstützung: „Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass das Land Schleswig-Holstein gegenüber der Bundesregierung dafür eintritt, dass Asylbewerber Tätigkeiten in der Landwirtschaft aufnehmen dürfen“, so Schwarz in einem Schreiben an den Minister.

„Wir freuen uns über die allseitige Bereitschaft, die Landwirtschaft in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen“, sagt Präsident Werner Schwarz, macht aber deutlich, dass viele Betriebe weiterhin auch auf eine Lockerung der Reisebeschränkungen für Saisonarbeitskräfte aus dem Ausland hoffen.

*Seit seiner Gründung am 12. Februar 1947 ist der Bauernverband die Interessenvertretung von Landwirtschaft und ländlichem Raum in Schleswig-Holstein. Aufgabe des Verbandes ist es, landwirtschaftliche Anliegen auf allen Ebenen einzubringen und durchzusetzen. Nicht nur in der Agrarpolitik, sondern auch in der Wirtschafts-, Rechts-, Sozial- und Umweltpolitik vertritt der Verband die Interessen seiner Mitglieder.*

**Weitere Informationen: Dr. Kirsten Hess: 04331/12 77 -21 oder 0151/20538/459**